

## Gemeindebote Crostau – Monat APRIL

### Osterbild

*Die Lerche stieg am Ostermorgen  
empor ins klarste Luftgebiet  
und schmettert hoch im Blau verborgen  
ein freudig Auferstehungslied.  
Und wie sie schmetterte, da klangen  
es tausend Stimmen nach im Feld.  
Wach auf, das Alte ist vergangen,  
wach auf, du froh verjüngte Welt!*

(aus: Ostermorgen von E. Geibel)

**Ein frohes Osterfest im Kreise Ihrer Familie  
wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern**

**Ihr  
Dietmar Stampniok  
Bürgermeister**

### **Amtliche Bekanntmachungen**

#### **Sitzung Gemeinderat 7.03.2006**

In der Sitzung des Gemeinderates vom 7.03.2006 standen nachfolgende Themen auf der Tagesordnung.

1. Protokollkontrolle der Sitzung vom 31.01.2006 und Informationsbericht des Bürgermeisters
2. Informationen zum Sportbetrieb in der Turnhalle Crostau  
Gast: Herr Galambos
3. Informationen der Enso (ESAG) zum neuen Konzessionsvertrag – Strom  
Gast: Herr Maywald
4. Information und Beschlussfassung zu BVVG-Angelegenheiten
5. Information und Beschlussfassung zum Bauantrag Flst. 303, Gemarkung Callenberg
6. Verschiedenes  
- Informationen in Vorbereitung der Stellungnahme zum Bestand der Verwaltungsgemeinschaft
7. Bürgerfragestunde

#### **Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates vom 7.03.2006**

##### **Beschluss 01/03/06**

Der Gemeinderat beschloss, gemäß der Verpflichtung der Kommune nach § 8 Abs. 4 Satz 2 VZOG, den Erlös aus dem Kaufvertrag Flst. 480 (ehem. Bossert), mindestens jedoch den Verkehrswert, Restzahlung 9.205,72 €, an die berechnete Bodenverwertungs und -verwaltungsgesellschaft (BVVG) auszukehren.

Die Finanzierung dieser außerplanmäßigen Ausgabe erfolgt aus der Rücklage.  
9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

### **Beschluss 02/03/06**

Der Gemeinderat beschloss, dem Eigentümer des Flst. 315, Gemarkung Callenberg, die Zustimmung zur Errichtung des Carports mit 3 Stellplätzen sowie eines Schuppens zu erteilen, mit der Auflage, dass die bauliche Anlage (Schuppen/Garage) auf dem Flst. 315 beseitigt wird. Der Errichtung des Schuppens Nr. 2 wird aus Gründen der baulichen Verdichtung bzw. evtl. späteren Umnutzung als Wohngebäude nicht zugestimmt.  
10 Ja-Stimmen

### **Sitzung Gemeinderat vom 28.03.2006**

Der Gemeinderat hat in der Sitzung nach folgender Tagesordnung beraten.

1. Protokollkontrolle der Sitzung vom 7.3.2006 und Informationsbericht des Bürgermeisters
2. Beratung und Beschlussfassung zum Fördermittelantrag für die Fortführung der Sanierungsmaßnahme „Alte Brauerei“
3. Beratung und Beschlussfassung zum Bauantrag Flst. 320/8 und 320/10, Gemarkung Callenberg – Erweiterung Werkstatt und Lagerräume -
4. Beratung und Beschlussfassung zum Bauantrag Flst. 48, Gemarkung Wurbis – Umbau und Sanierung Wohnhaus
5. Verschiedenes
6. Bürgerfragestunde

### **Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates vom 28.03.2006**

#### **Beschluss 03/03/06**

Der Gemeinderat beschloss das nachfolgende Finanzierungskonzept für die Fortführung der Sanierungsmaßnahme „Alte Brauerei“.

	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Ausgaben für Sanierung:	63.000 €	365.000 €
Fördermittel	37.800 €	219.000 €
Eigenanteil	25.200 €	146.000 €

Die Straßenbaumaßnahme „Gartenstraße“ wird aus dem Jahr 2007 in das Jahr 2008 verschoben.  
8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

#### **Beschluss 04/03/06**

Der Gemeinderat beschloss, dem Bauantrag auf Erweiterung von Werkstatt und Lagerräumen auf dem Flst. 320/3, 320/5, Gemarkung Callenberg die Zustimmung zu erteilen.  
9 Ja-Stimmen

#### **Beschluss 05/03/06**

Der Gemeinderat beschloss, dem Antrag auf Umbau und Sanierung eines Wohnhauses, Flst. 48, Gemarkung Wurbis, zuzustimmen.  
9 Ja-Stimmen

#### **Beschluss 06/03/06**

Der Gemeinderat beschloss die Weiterführung der Sanierungsmaßnahme des Wohnhauses Bergstraße 1. Die Finanzierung soll über einen Kredit erfolgen. Eine diesbezügliche Änderung des Haushaltsplanes ist vorzunehmen.  
9 Ja-Stimmen

### **Sitzungstermine Monat APRIL**

11.04.2006, 18.30 Uhr – Sitzung des Hauptausschusses, im Sitzungssaal, Am Park 1

25.04.2006, 19.00 Uhr – Sitzung des Gemeinderates, im Sitzungssaal, Am Park 1  
Die Tagesordnung wird durch Aushang an den öffentlichen Info-Tafeln bekanntgegeben.

Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde  
– Gemeinschaftsausschuss -

### **Öffentliche Bekanntmachung**

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Schirgiswalde, Kirschau und Crostau!**

Ich lade Sie herzlich

**zur 7. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses  
der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde**

**für Montag, den 10. April 2006, 19:00 Uhr,  
in den Ratssaal der Gemeindeverwaltung Kirschau, Zittauer Str. 5,**

ein.

Die Sitzung ist öffentlich und wird vom Vorsitzenden des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft, Herrn Bürgermeister Jung, geleitet.

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der 6. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses vom 10.11.05
3. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Gemeinde Kirschau auf Entlassung aus der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde  
BV 01/07/2006
4. Beratung und Beschlussfassung zur Archivsatzung der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde  
BV 02/07/2006
5. Information über die Personalentwicklungskonzeption der Stadt Schirgiswalde als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft
6. Informationen / Sonstiges
7. Fragestunde der Bürger

Schirgiswalde, 30.03.2006

Patric Jung  
Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses  
der Verwaltungsgemeinschaft

#### **INFORMATIONEN**

### **Osterschießen – Ja, aber nur gemäß der Tradition**

**- Bitte zeitliche Einschränkungen beachten! -**

Der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde hat in seiner Sitzung am 30.01.2003 eine Änderung der PolizeiVO beschlossen, die das Osterschießen in

Schirgiswalde, Kirschau und Crostau

**am Karsamstag, von 16 bis 22 Uhr  
und am Ostersonntag, von 4 bis 10 Uhr**

gestattet.

Außerhalb dieser Zeiten darf der Brauch **nicht** ausgeübt werden.

Für den Vollzug der PolizeiVO – i. d. Regel während der Dienstzeiten – ist die Stadtverwaltung, Hauptamt, zuständig. Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden gemeinsam mit der Polizei Kontrollen durchführen.

Bei festgestellten Verstößen können Bußgeldbescheide bis zu 1.000,-- € Bußgeld erlassen werden.

### **Hier spricht die Ortswehr Callenberg!**

Die Ortswehr Callenberg lud die Jugendkameraden der Jugendfeuerwehr Crostau am 11.03.2006 zu einem gemeinsamen Sportnachmittag in die Turnhalle Crostau ein. Daran nahmen auch einige Frauen der aktiven Kameraden teil.

An diesem Nachmittag mussten alle ihr sportliches sowie kreatives Geschick unter Beweis stellen. Der Sportnachmittag begann mit einem Staffelspiel. Hierbei konnten sie z. B. eine Rolle vorwärts über den Kasten absolvieren, Schnelligkeit und Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Danach ging es mit Volleyball-, Fußball- und Handballspielen in den gemeinsamen fairen Wettkampf. Zum Abschluss des Sporttages sollten alle Mannschaften ein rohes Ei so präparieren, dass es einen Sturz aus 1 m Höhe schadenfrei überstand. Dies gelang auch jeder Mannschaft. Ein besonderer Dank an Frau Kathrin Berger, welche mit Getränken und einem deftigen Abendessen für unser leibliches Wohl sorgte.

Für alle Beteiligten war es ein gelungener sportlicher Nachmittag, wobei mancher Schweißtropfen floss.

Es wird sicher nicht der letzte dieser Art gewesen sein.

Die Kameraden der  
Ortswehr Callenberg

### **Hier spricht das „Zwergenhaus am Kälberstein“!**

1. Weil im April euer Geburtstag ist,  
da haben wir gedacht, wir gratulieren herzlich euch,  
weil es euch Freude macht.

Vincent Grohmann  
12.04.2002

Paul Wagner  
22.04.2000

2. Fasching am 28.02.06 im „Zwergenhaus am Kälberstein“

Dieses Mal trafen sich nur die Zwerge des Zwergenhauses zum Feiern. Indianer, Clown's, Piraten und Fee'n versammelten sich zum fröhlichen Treiben. Schnell vergingen die Stunden mit Spielen und Tänzchen.

Vielen Dank an Frau Wolf (Mutti von Stefan), welche die Küchlein fürs fröhliche Frühstück gebacken hat.

## **Achtung, liebe Crostauer Bürger!**

**Am 05.05.06 und 06.05.06 sammelt das „Zwergenhaus am Kälberstein“ wieder Schrott vor Ihrer Haustür. Schwere Gegenstände bitte unter Telefon (03592/34 452 – Kindergarten Crostau) anmelden!**

**Das Kindergarten-Team  
und der Elternrat**

## **HEXENFEUER – 30.04.**

Was ist beim Abbrennen von „Hexenhaufen“ zu beachten?

1. Jede Brennstelle ist schriftlich, unter Benennung eines Verantwortlichen für den ordnungsgemäßen Ablauf, einschließlich der Beräumung, in der Gemeinde bis 18.04.2006 zu beantragen. Gleichzeitig sollte ein Kamerad der örtlichen Feuerwehr benannt werden, der für die notwendige brandschutztechnische Sicherheit Sorge trägt. Die zentralen, genehmigten Standorte für das diesjährige Hexenfeuer werden durch Aushänge veröffentlicht.
2. Grundsätzlich wird in jedem Ortsteil nur ein Hexenfeuer genehmigt.
3. Es ist nur trockener Baum- und Strauchverschnitt bzw. unbehandeltes Altholz zu verbrennen. Die Brennhaufen werden alle kontrolliert. Sofern beim Stapeln oder während des Verbrennens Abfallentsorgung festgestellt wird, erfolgt eine Untersagung oder eine Ordnungswidrigkeitsanzeige.
4. Aus Gründen des Naturschutzes ist das Holz erst kurz vor dem Abbrennen, frühestens jedoch am 27.4.2006, zu Brennhaufen an der entsprechenden Stelle aufzuschichten. Sollte dies nicht möglich sein, sind die Haufen umzuschichten. Bei der Wahl des Standortes ist der Brandschutz gebührend zu berücksichtigen. Besonderes Augenmerk ist auf die Richtung des Funkenfluges zu legen, auf den genügenden Abstand zu Gebäuden, mindestens 100 m Abstand vom Wald und Vermeidung von Belästigungen und Gefährdungen von Nachbargrundstücken.
5. Private „Familienfeuer“ werden nicht genehmigt. Nutzen Sie bitte die Angebote der Veranstalter der großen und zentralen „Hexenfeuer“ an den veröffentlichten Standorten. Es ist auch möglich, Transporte von Brennmaterialien in der Gemeinde, Bürgerbüro, Frau Mai, Tel.: 03592/38500, anzumelden.

Termine und Uhrzeit für die Annahme von Brennholz zum „Hexenbrennen“ auf der Horke in Crostau:

Dienstag, den 25.04.2006	von 9 bis 14 Uhr
Mittwoch, den 26.04.2006	von 9 bis 14 Uhr
Donnerstag, den 27.04.2006	von 9 bis 14 Uhr
Freitag, den 28.04.2006	von 15 bis 18 Uhr

Wir bitten, **nur** die genannten Termine zur Anlieferung des Brennholzes zu nutzen! Außerhalb der Annahmezeiten sind die Poller am Wanderweg geschlossen und ein Befahren nicht gestattet.

**- Anbringen von Hausnummern an Gebäuden -  
Mitteilung der Ortspolizeibehörde**

Aus Kontrollen vor Ort, aber auch aus Mitteilungen verschiedener Zustelldienste und Boten ging

hervor, dass es Gebäude gibt, welche nicht mit der festgesetzten Hausnummer versehen sind. Das Fehlen einer sichtbar angebrachten Hausnummer erschwert unnötig die Zustellung von Postsendungen. Auch für den Fall einer Havarie oder dringend benötigter Hilfe durch Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei kann unter Umständen keine oder nur verspätete Hilfe erfolgen. Aus diesen Gründen wird hier noch einmal der konkrete Text aus der aktuell gültigen Polizeiverordnung (Abschnitt 5 „Anbringen von Hausnummern“) veröffentlicht:

### **§ 21 Hausnummern**

(1) Die Hauseigentümer haben ihre Gebäude spätestens an dem Tag, an dem sie bezogen werden, mit der von der Stadt- / Gemeinde festgesetzten Hausnummer in arabischen Ziffern zu versehen.

(2) Die Hausnummern müssen von der Straße aus, in die das Haus einnummeriert ist, gut lesbar sein. Unleserliche Hausnummernschilder sind unverzüglich zu erneuern. Die Hausnummern sind in einer Höhe von nicht mehr als 3 m an der der Straße zugekehrten Seite des Gebäudes, unmittelbar über oder neben dem Gebäudeeingang oder, wenn sich der Gebäudeeingang nicht an der Straßenseite des Gebäudes befindet, an der dem Grundstückszugang nächstgelegenen Gebäudeecke anzubringen. Bei Gebäuden, die von der Straße zurückliegen, können die Hausnummern am Grundstückszugang angebracht werden.

(3) Die Ortpolizeibehörde kann im Einzelfall etwas anderes bestimmen, soweit dies im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung geboten ist.

Hiermit werden die betreffenden Hauseigentümer aufgefordert, die Beschilderung ihres Hauses mit der korrekten Hausnummer zu veranlassen. Es wird besonders auf die gesetzliche Regelung im § 23 der aktuellen Polizeiverordnung verwiesen, wonach Verstöße auch mit Geldbußen geahndet werden können.

Gemeindevollzugsdienst  
als Ortpolizeibehörde

### **Information über Straßenbaumaßnahmen**

#### **Ausbau der S 116 Bautzener Straße / Otto-von-Ottenfeld-Platz**

Nachdem in der Woche vom 03. bis zum 07.04.2006 eine dreiseitige Ampelregelung am Otto-von-Ottenfeld-Platz wegen der notwendigen Verlegung einer Regenwasserleitung in Richtung Spree in Betrieb war, steht ab 10.04.2006 (lt. Arbeitsstand vom 31.03.2006) die Weiterführung der Arbeiten des nächsten Bauabschnittes vom jetzigen Bauende an der Bautzener Straße bis zum Otto-von-Ottenfeld-Platz in einer Länge von 285 m an. Gebaut wird wieder mit einer halbseitigen Straßensperrung und dreiseitiger Ampelregelung, d. h. auch die Zufahrt zur Bahnhofstraße bleibt frei. Während der Bauzeit wird die Bushaltestelle aus dem Baubereich heraus verlegt in Höhe des Grundstücks Elektro-Münzberg.

Der durchgehende Fußgängerverkehr muss über die Bahnhofstraße und den Bahnhofsweg zur Bautzener Straße umgeleitet werden. Stadtauswärts bleibt ein Fußgängerweg vom Otto-von-Ottenfeld-Platz bis zum Geschäft Holfeld-Radio erhalten.

Für diesen Bauabschnitt plant die Baufirma eine Zeitdauer von etwa drei Monaten.

#### **Ausbau der K 7246 – Neuschirgiswalde, Neudorf – wird weitergeführt**

In einer Anlaufberatung zur Weiterführung des Bauvorhabens an der K 7246 am 27.03.2006 wurde durch die Bauleitung in Abstimmung mit dem Baubetrieb (Fa. Sutter GmbH Radeberg), der Stadtverwaltung und Medienträgern festgelegt, dass unter Berücksichtigung der Witterung die Bauarbeiten nicht vor Ostern beginnen werden.

Der nächste Bauabschnitt verläuft vom jetzigen Bauende bis in Höhe des Grundstücks Neudorf 21. Gebaut wird wieder mit einer Sperrung des Durchgangsverkehrs. Bis auf Ausnahmen, auf die hingewiesen wird, wird die Straße bis zur Wendeschleife am Gasthaus „Zur frischen Quelle“ befahrbar sein. Die Bauarbeiten werden zu Einschränkungen für die Anlieger führen. Die Baufirma ist aber bemüht, erforderliche Abstimmungen mit den Anliegern rechtzeitig zu führen.

Die Stadtverwaltung wird im Mitteilungsblatt sowie über die Schaukästen auch über den Fortgang dieses Bauvorhaben berichten. In Anbetracht des durch die schlechte Witterung eingetretenen Zeitverzugs von ca. sechs bis acht Wochen soll die Baumaßnahme dennoch bis Ende August 2006 abgeschlossen werden.

### **Auch der Ausbau der K 7246 – Schirgiswalde – Crostau wird weitergeführt**

Nach Mitteilung des Baubetriebes sollte mit dem 2. Bauabschnitt der Schirgiswalder Straße ab Montag, dem 3. April 2006, mit einer weiteren Vollsperrung begonnen werden.

Die Anlieger wurden durch den Baubetrieb kurzfristig informiert.

Die Umleitungsstrecke von Schirgiswalde in Richtung Crostau erfolgt wieder über Kirschau, OT Callenberg, Kirschauer Straße bzw. Niedergasse, Spreetalstraße, Fabrikstraße und Kirschauer Straße.

Der Schwerlastverkehr muss großräumig umgeleitet werden.

Die nächste Bauberatung findet am 04.04.2006 statt. Weitere Informationen zum Bauablauf erfolgen in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes.

### **Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen**

Es wird Frühling, also Zeit, die begonnenen Straßenbaumaßnahmen fortzuführen. So wird sich der eine oder andere wieder einen Schleichweg oder eine Abkürzung suchen, um nicht unbedingt an der Ampel warten zu müssen.

Im vergangenen Jahr befuhren deshalb wesentlich mehr Fahrzeugführer die Spreetalstraße, „übersahen“ jedoch hin und wieder, dass dort eine Höchstgeschwindigkeit von nur 30 km/h zulässig ist, um für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu sorgen. Deshalb wurden durch die Kreisverkehrswacht erste Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Das Ergebnis war so alarmierend, dass die Messungen durch die Polizei fortgeführt wurden. In ca. fünf Stunden hatten von 154 gemessenen Fahrzeugen 45 die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten. Diese Quote ist überdurchschnittlich hoch. Zwölf Fahrzeugführer waren mehr als 23 km/h schneller, der Spitzenreiter fuhr 68 km/h, statt der erlaubten 30 km/h. Grund genug, auch in den nächsten Monaten ein Auge darauf zu haben, dass die Fahrzeugführer nicht nur an ihr Ziel, sondern auch an die erforderliche Rücksichtnahme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern denken. Deshalb sind weitere Kontrollen – auch an anderen Punkten im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft – bereits fest eingeplant.

### **Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2006**

Wie in jedem Jahr werden auch 2006 im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt.

Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2006 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation der Haushalte. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Wohnung werden unter anderem die Heizungsart und die Höhe der Miete sowie der Nebenkosten erhoben.

Mit der seit 2005 stattfindenden unterjährigen (wöchentlichen) Befragung der Haushalte können Veränderungen der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse schneller festgestellt werden.

Insgesamt trägt der Übergang zur Unterjährigkeit der Erhebung einem zunehmenden Bedarf aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft nach immer aktuelleren Daten adäquat Rechnung. Des

Weiteren wird der Forderung der Europäischen Union nach international vergleichbaren Arbeitsmarktdaten (ILO-Erwerbslosenzahlen) entsprochen.

Die Auswahl der rund 20 000 zu befragenden Haushalte in Sachsen erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann in vier aufeinander folgenden Jahren befragt.

Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Die Erhebungsbeauftragten des Statistischen Landesamtes können sich mit einem Sonderausweis legitimieren. Sie werden durch eine intensive Schulung auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die Erhebungsbeauftragten sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Bei Fragen z. B. zur Auskunftspflicht oder zum Datenschutz steht beim Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen Frau Ina Helbig, Telefon 03578 33-2140, zur Verfügung.

## **Alten- und Krankenpflege zu Hause**

### **- 15 Jahre Caritas-Sozialstation Schirgiswalde -**

Am 02.02.1991 wurde die Caritas-Sozialstation „St. Elisabeth“ mit den Außenstellen in Crostau, Sohland, Wehrsdorf und Taubenheim eingeweiht.

Da finanzieller Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis mehr standen, kam es zur Auflösung der genannten Außenstellen.

Die Sozialstation ist in Trägerschaft der Katholischen Pfarrei, Herrn Pfarrer A. Paul, wodurch uns jegliche Hilfe und Unterstützung gewährt wird.

Auch die umliegenden Gemeinden stehen uns mit Rat und Tat zur Seite.

Unsere Leistungen.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Durchführung von Beratungsbesuchen nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Beratung und Anleitung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Essen auf Rädern

Wir sehen unsere Arbeit als einen Beitrag zum christlichen Dienst am Nächsten und haben die Aufgabe, alte, kranke und behinderte Menschen in ihrer vertrauten Umgebung zu pflegen und zu versorgen. Die pflegerischen Dienste und hauswirtschaftliche Hilfen, die wir anbieten, ergänzen und entlasten die pflegenden Familien.

Unser Angebot orientiert sich an der Lebenssituation und dem Hilfebedarf. Gemeinsam mit dem Kranken bzw. deren Angehörigen suchen wir nach Lösungen, vermitteln weitere Hilfe und arbeiten mit anderen sozialen und seelsorgerischen Diensten zusammen.

Medizinisches Fachpersonal mit langjähriger Berufserfahrung sichert eine ganzheitliche Betreuung mit hoher Pflegequalität.

Fragen zur Finanzierung bzw. den Inhalt der angebotenen Leistungen können wir in einem persönlichen Gespräch klären.

Die Sozialstation gewährleistet ständige Erreichbarkeit unter der Rufnummer: 03592/50 26 54.

Schwester Kerstin Reitz  
Pflegedienstleiterin

## **Grundschule Kirschau – wir sind online!**

**Da uns eine Mutti ganz tatkräftig unterstützt und viel Freizeit investiert hat, können wir seit 16.03.2006 unsere Homepage präsentieren.**

**An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an Frau Ciazynski!**

**Wer reinschauen möchte: [www.sn.schule.de/~gs-kirschau](http://www.sn.schule.de/~gs-kirschau)**

## **Olympische Winterspiele – Auch ein Thema in unserer Grundschule**

Mit großer Begeisterung beteiligten sich 44 Kinder der Grundschule Kirschau an unserem Wettbewerb; XX. Olympische Winterspiele in Turin.

Interessierte Schüler sollten Material über die Spiele allgemein, über eine Wintersportart oder einen teilnehmenden Olympioniken sammeln. Aufgabe der Klassen 3 und 4 war es, ihr ausgewähltes Thema kreativ und originell darzustellen. Außerdem hatten sie die Möglichkeit, im Rahmen des Unterrichts ihre Arbeiten vorzustellen.

Alle Ergebnisse wurden im Schulhaus ausgestellt und von einer Jury bewertet. Diese hatte es nicht leicht, denn alle Beteiligten erfüllten mit viel Mühe und Ideenreichtum die Aufgabe.

Jeder erhielt eine kleine Anerkennung und die besten Arbeiten wurden ausgezeichnet.

Unter allen Ergebnissen konnten 6 Schüler unserer Grundschule als Sieger des Wettbewerbes erklärt werden. Als Preis erhielten diese Kinder eine Tageskarte für die Körse-Therme.

Hierfür und für weitere Sachpreise bedanken wir uns beim Geschäftsführer der Körse-Therme, Herrn Waurick.

Lehrerinnen  
der Grundschule Kirschau

## **Einladung**

Der Freundeskreis Oberland e.V. lädt zu einer Buchlesung mit dem Autor „Stephan Hoffmann“

**„Das Elend aus der Flasche“**

Autobiographie eines Alkoholikers

Die Lesung findet am **25.04.06, um 18 Uhr, im Bürgerhaus Schirgiswalde, Sohlander Str. 3a**, statt. Es wird um einen Unkostenbeitrag in Höhe von 1 € gebeten.

- **Maria Michalk, Wahlreisabgeordnete der CDU, übernimmt die Schirmherrschaft der 48 Stunden Aktion**

## ***Mehrere Jugendgruppen aus unterschiedlichen Vereinen haben ihre Teilnahme bereits fest zugesichert***

Nachdem das Organisationsteam der 48 Stunden Aktion in den vergangenen Wochen viel Werbung für seine Projektidee gemacht, sich auf die Suche nach Sponsoren begeben sowie mit der Sächsischen Landesjugend e.V. einen Landesverband als weitere Unterstützung hinzu gewonnen hat und bereits erste Teilnahmebekundungen von Jugendgruppen entgegennehmen konnte, fand sich jetzt auch eine Schirmherrin: Frau Maria Michalk, Wahlkreisabgeordnete der CDU, übernimmt die Schirmherrschaft der 48 Stunden Aktion, welche vom 15. bis 18. Juni 2006 im Sozialraum Oberland zum ersten mal in Sachsen stattfinden wird.

Frau Michalk traf sich Ende Februar im Netzwerk Bischofswerda mit den Sozialpädagogen Torsten Kluge vom Projekt PatchworkPlus und Candy Irmisch vom Projekt Mailär (Mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum). Sie informierte sich über die Entstehung der Idee, die Konzeption des Projektes und die Ziele, die mit dieser Aktion verfolgt werden sollen und sicherte ihre Unterstützung zu.

Sofort einig war man sich in dem Punkt, dass es wichtig ist, der Öffentlichkeit zu zeigen, welches Potential an Engagement und Kreativität in der Jugend der Region steckt. Außerdem sei es eine gute Idee, auf diesem Weg eine Verknüpfung und Kooperation zwischen Wirtschaft, Bürgern, Ehrenamt und Jugendlichen zu initiieren. So könnte man zukünftig dieses erfolgreiche Modellkonzept auch auf andere Regionen des Landkreises übertragen und fortführen.

Frau Michalk wird sich als Jurymitglied im April an der Begutachtung der eingereichten Projekte beteiligen und auch während der Aktion sowie zur Abschlussveranstaltung am 18. Juni 2006 in Neukirch persönlich anwesend sein.

Finanziell gefördert wird diese Aktion durch die Robert Bosch Stiftung sowie die Sächsische Jugendstiftung. Abgesichert sind damit der organisatorische Rahmen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Abschlussveranstaltung. So sollen mit diesem Geld beispielsweise T-Shirts für die teilnehmenden Gruppen gekauft werden. Einzelne Projekte der Gruppen in den Kommunen können durch die Förderung der Kreissparkasse Bautzen einen finanziellen Zuschuss erhalten.

Ausführliche Informationen, der aktuelle Planungsstand sowie eine Übersicht über die teilnehmenden Gruppen finden sich unter <http://www.48h-aktion-oberland.de/>. Für Fragen steht auch die Hotline 0173 / 78 15 273 des Organisationsteam zur Verfügung.

## **Handwerk und Gewerbe in Crostau**

Ein gut funktionierendes Handwerk und Gewerbe gehört zu den wichtigsten Säulen der Stabilität einer Stadt oder Gemeinde. Es bringt denen, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen, Lohn und Brot, schafft Arbeitsplätze und trägt entscheidend dazu bei, unsere Bürger mit Waren, Dienst- und Handwerkerleistungen zu versorgen. Das ist auch in Crostau nicht anders als in allen übrigen Städten und Gemeinden.

So, wie die Gemeinde, wenn erforderlich, unsere Handwerker und Gewerbetreibenden unterstützt, damit sie sich erfolgreich entfalten können, so sind auch diese zunehmend bereit, ihren Beitrag für das soziale und geistig-kulturelle Leben vor allem dort zu erbringen, wo sich ihr Betrieb befindet und damit gleichzeitig auch etwas für sich selbst, ihre Familien und die ihrer Mitarbeiter zu tun. Ausgehend von diesen Grundgedanken hat eine Zusammenkunft des Bürgermeisters mit Handwerkern und Gewerbetreibenden aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde am 24. Januar dieses Jahres in der „Alten Brauerei“ neue Impulse gegeben, sich gegenseitig sowohl über die anstehenden Probleme der Gemeinde im Haushaltjahr 2006 als auch zu den Aufgaben der Betriebe umfassend zu informieren und durch eine noch bessere Zusammenarbeit diese erfolgreich zum Wohle unserer Menschen gemeinsam zu lösen.

Um ein solches Anliegen noch wirksamer zu unterstützen, wollen wir in loser Folge heute und in kommenden Ausgaben des „Gemeindeboten“ unsere Handwerks- und Gewerbebetriebe zu Wort kommen lassen, ihnen die Möglichkeit geben, ihr Produktions- und Dienstleistungsprofil näher vorzustellen, auch Probleme und Vorschläge für gemeinsame Lösungen aufzuzeigen.

Zu den „Neuansiedlungen“ in Crostau gehört der

### **Tischlerei- und Innenausbaubetrieb Christoph Heinke GmbH**

in Crostau, Bederwitzer Straße 25.

Er wird geleitet von Tischlermeister und Betriebswirt des Handwerks Christoph Heinke, 45 Jahre alt, verheiratet, 2 Söhne – mit 23 Jahren Berufserfahrung in einem Tischlerei-Familienunternehmen in Oppach.

Anstehende Veränderungen bei einem dortigen Betriebsübergang aus Altersgründen hat er genutzt, um sich selbständig zu machen.

Die seit fast vier Jahren leerstehende Produktionshalle des ehemaligen Zweigbetriebes O.C. Elektronik Wasseraufbereitungsanlagen an der Bederwitzer Straße bot ihm dafür bei uns nahezu ideale Bedingungen. Energiesparend und umweltfreundlich ist auch das Heizsystem für seine Produktionsstätte in den Wintermonaten. Man heizt hier auf der Basis von selbst hergestellten

Holzpellets ausschließlich aus den Produktionsabfällen des eigenen Betriebes. Angesichts der ständig steigenden Öl- und Gaspreise ist das möglicherweise ein Heizsystem für die Zukunft. Mit vier festangestellten Mitarbeitern und bei Bedarf mit zwei weiteren Aushilfskräften sowie einem selbst auszubildenden Lehrling produziert er seit 3. Januar 2005 mit modernster Technik Möbel aller Art, Wand- und Deckenverkleidungen und andere Elemente des Innenausbauens, Sondermöbel in allen Varianten, Einbaumöbel in Dachschrägen, Empfangstheken, alles nach individuellen Wünschen der Kunden.

Obwohl die Auftragsbücher durch einen bundesweiten Kundenkreis meist gut gefüllt sind, ist es den Mitarbeitern der Firma Heinke ein selbstverständliches Anliegen, auch die Wünsche der Kunden aus der Gemeinde und näheren Umgebung mit gleicher Sorgfalt und Qualität zu realisieren.

An allen Werktagen kann man sich in der Regel von 6 bis 15.30 Uhr, bei Produktionsspitzen oft bis 17.30 Uhr, wenn im Betrieb noch Licht brennt, sogar bis 22.00 Uhr dort über das Produktionsangebot informieren und seine Wünsche vortragen.

Noch im Frühjahr dieses Jahres plant die Firma Heinke eine Palette ihres breiten Angebotes im Internet zu präsentieren und so auch unseren Einwohnern die Möglichkeit zu geben, sich diese zu Hause in aller Ruhe anzusehen und dabei neue Ideen zur individuellen Gestaltung ihrer eigenen Wohnungen und Einrichtungen zu entwickeln.

Es gehört zur Firmenphilosophie des Betriebes, dass nicht in erster Linie der neue Auftrag oder Großkunde ausschlaggebend ist, sondern vor allem das Gefühl, dem Kunden mit der Fertigstellung eines von ihm in Auftrag gegebenen Werkes Freude zu vermitteln.

Von Anfang an legte die Firma Heinke besonderen Wert darauf, sich schnell in die Gemeinde zu integrieren, lebendige Beziehungen mit dem Territorium dort aufzubauen, wo sich die Produktionsstätte befindet. So entstand bereits in kurzer Zeit ein gutes Zusammenwirken mit der Freiwilligen Feuerwehr, die auf dem Firmengelände bereits den „Havariefall“ probte, damit er niemals eintritt.

Auch die Kindereinrichtung unserer Gemeinde konnte dank der Sponsorentätigkeit der Firma ihre Spielmöglichkeiten erweitern. Das dafür erhaltene Dankeschön, ein großes, von den Kindern selbst mit Liebe gemaltes Wandbild, unter dem Thema: „Wer will fleißige Handwerker sehn ...“ zeigt Herr Heinke stolz den Besuchern seines Betriebes.

K. Richter

## **SV Crostau – SV Crostau – SV Crostau – SV Crostau**

Abteilung Volleyball

### **Crostauser Damen vor dem Aufstieg in die Ostsachsenliga, Herrenmannschaft Kreismeister, weibliche D-Jugend Siebtbeste in Sachsen**

Obwohl die Saison der Volleyballer noch nicht ganz beendet ist, lässt sich bereits eine äußerst positive Bilanz ziehen, entwickelt sich doch der SVC immer mehr zur Volleyball-Hochburg im Kreis Bautzen. Auch über diese Grenzen hinaus kennt und schätzt man die kleine rührige Abteilung von Volleyball-Verrückten.

### **Damenmannschaft / Ostsachsenklasse**

Im zweiten Jahr in dieser Spielklasse wollte man auf alle Fälle den erreichten 7. Platz der Saison 2004/05 verbessern und vielleicht den ein oder anderen Überraschungssieg landen.

In den Monaten August und September führten die Trainer einige Wochenendtrainingslager durch, die vor allem auch die konditionellen Grundlagen für die kommende Saison legen sollten. So sah man des öfteren überraschte Sonntagsspaziergänger kopfschüttelnd stehen bleiben, als eine Gruppe junger Mädchen ihre Runden durchs Dorf zog.

Alle Mühe und aller Schweiß sollten sich gelohnt haben. Nachdem man noch im 2. Spieltag eine Niederlage gegen das Team des MSV Bautzen 05 hinnehmen musste, lief es anschließend gut.

Obwohl die junge Mannschaft das Ausscheiden von Angreiferin Janette Winckler

(Rückenprobleme) und das Pausieren von Hauptangreiferin Nicole Wagenknecht (gesundheitliche Probleme) zu verkraften hatte, zeigte das Team Charakter und Kampfgeist und musste sich in der

Vorrunde keiner weiteren Mannschaft mehr geschlagen geben.

In der Rückrunde gab es eine Niederlage gegen die routinierten Frauen aus Zittau, die aber den 1. Tabellenplatz nicht mehr gefährden konnte. Die Mädels des SVC liegen uneinholbar auf der Spitzenreiterposition und auch eine 0:3-Niederlage im letzten Punktspiel gegen den Tabellenzweiten aus Weißwasser kann daran nichts mehr ändern: Crostau spielt in der nächsten Saison in der Ostsachsenliga!

Besonders hervorzuheben ist die konstant gute Leistung von Hauptangreiferin Christine Wuttke, die viele Trainer als die beste Spielerin der Liga bezeichnen. Ebenfalls einen großen Leistungssprung sah man bei der erst 13-jährigen Selina Schubert, die dadurch regelmäßig zum Einsatz kommen konnte und sich zu einer festen Größe in der Mannschaft entwickelt. Auch 2 weitere Jugendliche sind auf dem Sprung in die Damenmannschaft.

Momentan laufen bereits die Planungen für die kommende Saison, die es gilt, sowohl wirtschaftlich als auch sportlich abzusichern.

### **Herrenmannschaft/Kreisliga**

Nachdem die Crostauer Herren in den vergangenen beiden Jahren den Aufstieg jeweils knapp verpassten, wollte man es dieses Jahr wissen. Mit viel Elan und gut vorbereitet startete man in die Saison und erwischte auch einen sehr guten Start.

Obwohl das junge Team im Verlauf des Jahres auch mit mannigfachen Schwierigkeiten, wie Verletzungen und berufsbedingten Ausfällen zu kämpfen hatte, so wuchs doch mit jedem Sieg auch das Selbstvertrauen und man konnte die Probleme der letzten Jahre, nämlich vermeidbare Niederlagen gegen schwache Gegner, komplett abstellen.

Auch wenn noch nicht in jedem Spiel die beste Leistung abgerufen werden konnte, so genügte es doch immer zum Sieg. Weder die routinierte Mannschaft der SG Bautzen Nord als Tabellenzweiter noch das Nachwuchsteam des VV Bischofswerda (3: Tabellenplatz) konnten der Crostauer Angriffspower viel entgegensetzen und so steht der SV mit 32:0 Punkten an der Tabellenspitze und musste in der ganzen Saison nur 2! Sätze abgeben. Dies allein zeigt die Vollmacht der Oberländer in dieser Liga.

Der SV Crostau ist somit Kreismeister 2005/2006 und bereitet sich auf ein Qualifikationsturnier für den Aufstieg in die Ostsachsenklasse vor. Viel Glück, Jungs!

### **Mixed-Mannschaft/Berziks-Mixed-Klasse**

Bereits seit einigen Jahren bietet der SV Crostau auch in dieser Spielklasse eine Mannschaft auf. Diese Runde ist mit vielen hervorragenden SpielerInnen besetzt, die über große Routine verfügen und denen der Spaß am Volleyballspiel über alles geht. Das Crostauer Team, das mit Abstand das jüngste ist, belegte in der vergangenen Saison einen guten 3. Tabellenplatz.

Ähnlich stellte sich die Situation auch in 2005/2006 dar. Gegen die Mannschaft „Die Aggressiven“ mit Spielern des SG Bautzen Nord und Spielerinnen des SV Valtenberg hatte man leider zweimal das Nachsehen und musste deren Klasse anerkennen. Auch dem „Bacardi-Team“ und der Sechs des MSV Bautzen 05 „Sechshintenodervorn“ musste man sich jeweils einmal geschlagen geben. So läuft alles wieder auf einen 3. Platz in der Endtabelle hinaus, mit dem man auch zufrieden sein kann. Schade ist lediglich, dass die Crostauer in dieser Runde, bei der der Spaß am Spiel im Vordergrund stehen sollte, diese Spielfreude manchmal vermissen ließen.

### **D-Jugend weiblich (Jahrgang 92 und jünger)**

Crostaus jüngste Spielerinnen befinden sich nunmehr in ihrem 4. Volleyballlernjahr und haben bereits einige Erfolge aufzuweisen.

Bei den Ostsächsischen Meisterschaften in Weißwasser im November vergangenen Jahres belegte man trotz durchwachsener Leistung einen guten 2. Platz hinter dem Team der TSG KW Boxberg-Weißwasser und kann sich Ostsächsischer Vizemeister nennen. Auch den Kreismeistertitel konnte man durch einen klaren Sieg über den MSV Bautzen 05 erringen.

Die Crostauer Mädchen hatten sich somit, wie im Vorjahr, für die Teilnahme an den Sächsischen Meisterschaften qualifiziert. Diese fanden am 29.01.06 in Chemnitz statt.

Dass es dort außer Erfahrung für die Crostauer nicht viel zu gewinnen gibt, war allen Beteiligten

klar, nehmen doch an dieser Meisterschaft die Vertretungen der ganz großen Volleyball-Vereine teil, wie der Dresdner SC 1898, der VCM Grimma, der Chemnitzer PSV, allesamt Bundesliga-Vereine mit einer vorbildlichen Jugendarbeit.

Die Crostauerinnen hatten sich vorgenommen, frech und respektlos gegen die Großen aufzuspielen und den 8. Platz des Vorjahres zu übertreffen. Dies gelang ihnen auch mit einer sehr guten Leistung gegen das Team von SV Motor Mickten, das man klar 2:0 besiegte. Der SV Crostau beendete das Turnier somit mit einem hervorragenden 7. Platz und gehört somit zur Elite im Volleyball-Nachwuchsbereich.

Für den SV Crostau kamen zum Einsatz: Mannschaftskapitän Anna Galambos, Selina Schubert, Sarah Hetsch, Nadine Kreßner, Carmen Herrmann.

### **E-Jugend weiblich (Jahrgang 93 und jünger)**

Ähnlich verlief die Saison auch für die E-Jugendlichen des SVC. Bei den Ostsächsischen Meisterschaften im März diesen Jahres in Bautzen mussten sich die Mädchen wiederum nur den Konkurrenten aus Boxberg-Weißwasser geschlagen geben und belegten den 2. Platz unter den 8 Teams. Auch der Kreismeistertitel ist den Mädchen somit sicher.

Die Sächsische Meisterschaft, für die man sich somit qualifizierte, findet in einer Woche in Reichenbach/Vogtland statt. Die Mädchen sind guten Mutes, auch dort wieder den Namen des SV Crostau gut zu vertreten und vielleicht den ein oder anderen Achtungserfolg zu erringen.

### **A-Jugend (Jahrgang 86 und jünger)**

Um den jüngeren Spielerinnen die Möglichkeit, mehr Spielpraxis zu erwerben, zu bieten, meldete man dieses A-Jugend-Team bei einer Spielrunde des Kreises an. Es spielten somit 3 „echte“ A-Jugendliche (19 Jahre, Spielerinnen der Damenmannschaft) zusammen mit 3 13- oder 12-jährigen Spielerinnen des Jugendteams.

Obwohl man sich keinerlei Erfolgschancen ausrechnete, verlief die Saison mehr als erfolgreich. Die Youngsters des Vereins, auch die „Zauberzwerge“ genannt, fügten sich meist problemlos in die Mannschaft ein und sorgten nur manchmal für ungläubiges Staunen beim Gegner beim Betreten der Halle ob ihres Alters und ihrer Körpergröße. Die älteren Spielerinnen warfen ihre Erfahrung und Spielpraxis in die Waagschale und so ließ das Team nichts anbrennen und musste in der Spielrunde mit 6 Mannschaften keinen Satz und kein Spiel abgeben und ist Kreismeister.

Für den SV Crostau spielten: Mannschaftskapitän Christine Wuttke, Anja Künstner, Nicole Wagenknecht, Anna Galambos, Sarah Hetsch, Nadine Kreßner, Carmen Herrmann, Selina Schubert

### **Hobbytruppe „Alte Herren“**

Eine lustige Truppe findet sich jeden Donnerstag, um 19:30 Uhr, in der Crostauer Turnhalle zusammen. Zwei Stunden geht es mit viel Spaß am Volleyballspiel hoch her. Alle sind mit Feuereifer bei der Sache und es wird um jeden Punkt gekämpft. Auch die Geselligkeit kommt dabei nicht zu kurz. Bei einem kühlen Bierchen lässt man den Abend ausklingen und auch im Sommer trifft man sich zur ein oder anderen Grillfeier.

Eine gute Nachricht: **Man freut sich jederzeit über Neuzugänge!!**

Wer über etwas Grundkenntnisse im Volleyballspiel verfügt und Lust auf sportliche Betätigung hat, ist hier richtig und findet sich einfach am Donnerstag um 19.30 Uhr in der Turnhalle ein. Nut Mut!

### **Ein langer Winter**

Angesichts des gegenwärtigen langen, kalten und schneereichen Winters 2005/2006 hört man viele Menschen, darunter auch Leser des „Gemeindeboten“ sagen: „So etwas war noch nicht da, so etwas habe ich noch nicht erlebt!“ Otto Schöne, Lehrer in Crostau von 1894 – 1897; der selbst einmal einen solchen strengen „Nachwinter“ durchlebt hat, machte sich Ende des 19. Jahrhunderts einmal die Mühe, in alten Chroniken und anderen Aufzeichnungen zu blättern und stellte dabei Erstaunliches fest:

So herrschte 1468 in der Oberlausitz eine ungewöhnliche Frühlingskälte. Ende Mai fiel noch in bedeutender Menge Schnee. Im Jahre 1569 schneite es zu Pfingsten unaufhörlich vierzehn Tage lang und es fror so starkes Eis, dass es auf manchen Feldern und in den Niederungen im August

(!) noch nicht ganz geschmolzen war. 1580 froren am 24. Juni Teiche und Bäche „einen Messerrücken“ dick zu. Das Jahr 1590 zeichnete sich durch einen extrem kalten Februar und März aus. 1593 trat ein Frost zur Zeit der Kornblüte ein. Am 25. März 1595 schneiten die meisten Häuser ein, viele Menschen verloren ihr Leben, die Brunnen tauten erst zu Pfingsten auf. 1619 fror es noch am 15. und 16. Mai so stark, dass das Korn litt und auf vielen Feldern wieder umgeackert werden musste.

Am 6. April 1626 fiel ein so tiefer Schnee, dass man bis zu den Knien darin versank. Auch am 25. Mai 1633 wird uns von einem großen Schneefall berichtet.

Am 5. Juni 1653 erfror abermals das ganze Korn. 1684 konnte man am dritten Osterfeiertag Schlitten fahren. Am 17. Mai 1709 gab es noch so viel Schnee, dass die Obstbäume erfroren, Äste unter der Last des Schnees brachen, Vögel tot zur Erde fielen und viele Menschen umkamen. Im März 1770 war eine solche furchtbare Kälte, durch die das Wintergetreide derart litt, dass die Bauern nicht einmal das Samenkorn erhalten konnten. 1789 fuhr man von der Lausitz zur Leipziger Ostermesse mit dem Schlitten.

Vom 15. bis 16. Mai 1802 fielen noch bedeutende Schneemengen. Am 25. März 1805 erfror der Häusler Gottlieb Thomas auf dem Heimwege von Zittau nach Reichenau bei einem heftigen Schneegestöber. Am 22. Mai, am Pfingstfeste 1836, trat starker Frost ein, am 26. Mai fiel dann Schnee. 1845 fuhr man am zweiten Osterfeiertage Schlitten. Am 5. März 1860 war ein großer Schneefall und 1861 war der Mai noch so kalt und schneereich, dass man am ersten Pfingstfeiertage mit dem Schlitten zur Kirche fuhr.

Schadenbringende Maifröste gab es auch vom 20. bis 23. Mai 1866 und vom 23. bis 26. Mai 1867, noch am 9. Juni waren hier die Berge vollständig verschneit.

Weitere Crostauer Lehrer führten die von Otto Schöne begonnenen Aufzeichnungen später fort und wussten zu berichten, dass am 21. März 1901 ein großer Schnee bei starkem Nordwind und 8 bis 10 Grad Kälte herrschte, der bis zum 23. März dauerte. Auch im April 1904 gab es einen ungewöhnlichen Schneefall, der aber innerhalb kurzer Zeit ebenso schnell verging, wie er gekommen war. Am 21. März 1928 begann ein ähnlicher Nachwinter wie wir ihn jetzt wieder haben. Auch Anfang der siebziger Jahre, wie im Winter 1969 – 1970 schneite es noch spät und reichlich, so dass unter anderem die Feuerwehr mehrmals die Straße nach Bederwitz freischaufeln musste.

Diese Aufstellung ist keinesfalls lückenlos und könnte sicher fortgesetzt werden, so dass wir auch in der jetzigen Situation nicht von Extremen sprechen können. Wahrscheinlich kommt uns dieses aber deshalb recht ungewohnt vor, weil wir in den vergangenen Jahren sehr milde und zum Teil auch sehr kurze Winter hatten.

Schließen wir diese Aufstellung mit dem Wunsch, dass unser jetziger „Nachwinter“ recht bald einem warmen und freundlichen Frühlingswetter weichen möge, ganz im Sinne der Worte des deutschen Dichters Emmanuel Geibel (1815 – 1884):

... und dräut der Winter noch so sehr  
mit trotzigem Gebärden,  
und streut er Eis und Schnee daher,  
es muss doch Frühling werden!“

K. Richter

## **VEREINE und VERBÄNDE**

### **• Fremdenverkehrsverein Crostau e.V.**

Traditionsgemäß wird auch in diesem Jahr mit dem „Hexenbrennen“ versucht, dem ja nun schon sehr lange herrschenden Winter den Kampf anzusagen.

Wir laden alle Bürger unserer Gemeinde und ihre Gäste dazu auf die Horke in Crostau ein. Auch in den anderen Ortsteilen wird der Hexe wieder tüchtig eingeheizt.

Zu den einzelnen Veranstaltungen werden Aushänge veröffentlicht.

Für den 30.04.2006 ist folgender Ablauf geplant.

- Ab 19 Uhr - Verkauf von Fackeln und Lampions auf dem Schlossplatz
19. 45 Uhr - Stellen zum Fackel- und Lampionumzug auf dem Schlossplatz  
20. 00 Uhr - Abmarsch des Umzuges vom Schlossplatz, über die Bergstraße,  
Bederwitzer Straße bis zur Horke
- gegen  
21. 00 Uhr - Entzünden des Hexenhaufens auf der Horke

Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns auf alle, die mit uns gemeinsam den Abend am Hexenfeuer in angenehmer Atmosphäre verbringen möchten.

Fremdenverkehrsverein  
Crostaue.V.

#### • **Seniorenverein Crostaue.V.**

Wie jeden Mittwoch trafen sich die Seniorinnen und Senioren zum „Spielenachmittag“. Für alle sind es ein paar vergnügliche Stunden bei Spiel, Unterhaltung und des Zusammenseins. Dieser Mittwoch war aber ein besonderer Tag, es war der 8. März – der Frauentag. Unsere Männer bereiteten uns eine besondere Freude. Jede Frau erhielt eine rote Rose und natürlich auch Kaffee und Kuchen.

Alles war sehr liebevoll vorbereitet worden und natürlich standen die Männer zur Bedienung in toller Garderobe da. Wir kamen aus dem Staunen und der Freude nicht heraus. Dafür erhielten die Männer viel Lob und ein großes Dankeschön für den Ideenreichtum und die große Überraschung. Bei Wind und Wetter treffen sich Mitglieder des Seniorenvereins, um in gemütlicher Runde ihrer Spielleidenschaft nachzugehen und dem Alltag zu entfliehen. Es gibt keine Gewinner oder Verlierer. Der Erlös kommt allen bei fröhlichem Beisammensein zu Gute. Wer hat Lust, in unserer Runde mitzuspielen? Jeder ist willkommen!

Der Vorstand

#### – **Operettenshow Primavera**

Am 19. März erlebten wir Senioren einen wunderschönen Nachmittag der Operette. Bei ebenso schönem Frühlingwetter; denn die Sonne meinte es gut mit uns, genau wie diese musikalische Reise durch die Welt der Operette.

So wurden Melodien von bekannten Komponisten geboten, wie z. B. von E. Kalmann, C. Zeller, J. Strauß, F. Lehár, K. Millöcker und nicht zuletzt P. Linke und W. Kollo, um nur einige zu nennen. Also eine gut gelungene Mischung von Melodien bekannter Operetten. Dafür gab es reichlich Beifall.

Dieser Sonntag war ein wahrhafter Frühlingstag. Drinnen im Saal, als auch draußen konnte man den Frühling schon spüren und das einige Tage vor dem Frühlingsanfang.

Wir Senioren waren zahlreich in der Turnhalle Kirschau vertreten, wo die Veranstaltung stattfand. Organisiert wurde dieser bunte Nachmittag vom Kirschauer Heimatverein. Alles war gut vorbereitet, so die Platzierung als auch die Verabreichung von Speisen und Getränken. Dafür auch diesem Verein ein Dankeschön.

Ein besonderer Dank gilt den Sängern und Moderatoren für die dargebotene Musik-Show mit prachtvollen Kostümen in der wunderschön dekorierten Turnhalle Kirschau.

Der Schriftführer

### **Einladung**

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

wir laden Euch zu einer Buchlesung am Donnerstag, dem 20.04.2006, um 14.30 Uhr, in unseren Vereinsraum recht herzlich ein.

Die Taubenheimer Schriftstellerin Annelies Schulz wird aus ihrem Roman vorlesen.

Dazu wollen wir Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde genießen.

Bis dahin mit besten Grüßen

Euer Vorstand.

#### **• Der C-B-C e.V. informiert:**

Unsere Jahreshauptversammlung (JHV) fand am 11.03.2006 in unserem Carlsberger Kulturhaus „Am Wolfsberg“ unter reger Beteiligung unserer Mitglieder statt.

Zum offiziellen Teil unserer JHV stellte unser Versammlungsleiter und Stellv. des Präsidenten, Gunther Kindel, die Beschlussfähigkeit der anwesenden Clubmitglieder fest. Die mit der Einladung rechtzeitig veröffentlichte Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

Den von der Clubleitung bestätigten Rechenschaftsbericht erstattete unser Präsident des C-B-C e.V., Detlef Endemann. Im Bericht wurden alle Aktivitäten des Clublebens im Jahr 2005 genannt, einschließlich deren Wirksamkeit und Ausstrahlungskraft, Ergebnisse, Probleme und Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit der Clubleitung und Vereinsfreunde.

Wir haben als Clubleitung zu den einzelnen Punkten auch im Verlaufe des Jahres über unseren „Gemeindeboten“ regelmäßig informiert.

Im Anschluss daran gab unser Schatzmeister, Andreas Plog, den von der Clubleitung bestätigten Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2005.

Die Vorsitzende der Revisionskommission, unser Clubmitglied Brigitte Heiber, erstattete den Bericht dieser Kommission und bestätigte dem Clubvorstand sowie dem Schatzmeister eine tadellose Buchführung. Einnahmen und Ausgaben wurden korrekt belegt; es gibt keine Differenzen.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich nahezu alle Clubmitglieder, dankten dem Vorstand für seine ehrenamtliche Arbeit und unterbreiteten Vorschläge und Überlegungen für die weitere Arbeit. So z. B. der Ehrenpräsident unseres C-B-C, Eckhard Schmieder, zur Frage des Inhaltes unseres Schlossparkfestes im Zusammenhang mit der Dichte derartiger Feste in den Sommermonaten in unserer Region. Er regte weiterhin an, den 100. Geburtstag unseres Carlsberger Malers Ernst Pursche (20.07.2007) in unsere weiteren längerfristigen Überlegungen einzubeziehen.

Christian Uhmann gab als Clubmitglied Hinweise für unsere weitere Veranstaltungskultur.

Unser Bürgermeister, Dietmar Stampniok, machte als Clubmitglied Vorschläge, wie man diese Veranstaltung „wieder näher zu den Bürgern bringen“ kann.

Die Clubleitung wird sich inhaltlich in den kommenden Sitzungen weiter mit allen Vorschlägen der Clubmitglieder beschäftigen.

Für das Jahr 2006 sind u.a. folgende Aktivitäten geplant:

- Monat April – Weinabend
- Monat Mai – Vereinsabend

- Monat Juni – Mittsommernachtsfest
- Monat September – Ausflug nach Carlsberg in die Pfalz
- Monat November – Weihnachtsmarkt
- Monat Dezember – Seniorenweihnachtsfeier

Wenn terminlich möglich, werden wir wiederum eine Herbstwanderung anstreben. Alle Aktivitäten werden natürlich noch präzisiert.

Alle Berichte wurden von den Mitgliedern einstimmig bestätigt; der Vorstand erhielt für 2005 Entlastung.

Im Anschluss an den offiziellen Teil konnten vielfältige weitere Erfahrungen und Gedanken bei schmackhaftem Essen sowie entsprechenden Getränken ausgetauscht werden.

Dank an dieser Stelle auch an unser Mitglied des C-B-C und Betreiberin unseres Kulturhauses, Ursel Mai, welche in bewährter Weise – wie auch für andere Feierlichkeiten – den kulinarischen Teil perfekt vorbereitete. Bratkartoffeln sowie Hausschlachtenes aus der „Küche Endemann“ rundeten den lukullischen Genuss in höchst geschmackvoller Weise ab. Hierfür an dieser Stelle ebenso Dank unserem Vereinsmitglied Birgit Endemann.

Heinz Hanel  
Präsident Öffentlichkeitsarbeit

## **AUS UNSERER ORTSCHRONIK**

### **Vereinsleben unserer Gemeinde / Teil 3**

Fortsetzung vom letzten Gemeindeboten.

#### **Königs.Sächs.Militärverein Crostau**

Der Königl.Sächs. Militärverein Crostau wurde 1882 gegründet. 1886 hatte er bereits 52 Mitglieder. 1889 unter dem Vorsitzenden Ernst Hentschke waren es 68 Mitglieder, das Vereinsvermögen betrug 406,62 Mark.

Der Verein führte im Sommer 1892 die Fahnenweihe durch.

Zum 70. Geburtstag des Königs fand am 24. April 1898 in Crostau ein Festumzug statt.

Gemäß Friedensvertrag vom 4. September 1920 durften Militärvereine nur noch Schusswaffen älterer Bauart benutzen und nur für Ehrensalven am Grab.

Leider ist zu diesem Verein weiter nichts bekannt. Entstand daraus der Kriegerverein?

Aus Protokollen und Staatsarchiv Bautzen.

#### **Kriegerverein Crostau**

War der Kriegerverein aus dem Militärverein entsanden?

Bekannt ist zu diesem Verein leider sehr wenig.

Am 6. November 1921 weihte der Verein mit anderen die Kriegergedächtnisstätte auf dem Friedhof ein.

Der Verein baute unter Leitung von Gustav Manitz einen Kleinkaliberschießstand hinter dem Erbgericht, der heutigen Weiterbildung. Am 8. September 1935 war die feierliche Einweihung. Den Bau führte Baumeister Renner aus Crostau aus. Der Männergesangverein Crostau überbrachte ein Ständchen.

Für die Gewehre gab es eine festgelegte Schützenmannschaft.

Der Verein hatte ein Zimmer im Erbgericht Crostau.

Nach dem Krieg 1945 mussten alle Waffen abgegeben werden. Die Vereinsmitglieder wollten die Gewehre retten und versteckten die Kleinkalibergewehre unter dem Fußboden ihres Vereinszimmers. Ein Eingeweihter hatte dies verraten. Die Gewehre wurden von der Besatzungsmacht eingezogen.

Der Inhaberin des Erbgerichtes war dies nicht bekannt, sie wurde dafür aber einige Tage inhaftiert.

Aus Archivunterlagen von Crostau und Mitteilungen von Bürgern.

### **Königlich Sächsischer Militärverein zu Callenberg e.V.**

Am 17. Januar 1897 gründeten 44 gediente Soldaten den Verein.

Der erste Vorsitzende war Emil Rentsch. 1907 zählte er 64 Mitglieder. Die Mitglieder mussten 3 Mark Eintrittsgebühr und 1 Mark für das Statut bezahlen. - bei einem Stundenlohn von 20-25 Pfennig.

Der Schirmherr aller Sächsischen Militärvereine war der König von Sachsen.

Auszug aus der Satzung:

Zweck des Militärvereines:

1. Wahrung und Förderung ehrenhafter Gesinnung für Ordnung und Sittlichkeit, der Treue zum König und Vaterland, Kaiser und Reich und des Gehorsams für Gesetze und Obrigkeit, sowie den guten Sinn für den Militärstand in ehrender achtungsgebietender Weise zu erhalten.
2. Sozialdemokraten dürfen in den Verein weder aufgenommen noch geduldet werden.

Laut Satzung wurden auch Beihilfen bei Begräbnissen und Krankheit gezahlt.

Im Gründungsjahr erhielt der Verein Gewehre, es wurden 1 Gewehrkommandant und 10 Schützen gewählt. Die Anzugsordnung bei Feiern war: schwarzer Anzug, weiße Handschuhe und Federhut. In den Vereinsversammlungen ging es militärisch zu. So begann jede Veranstaltung mit einem 3-fachen Hoch auf Kaiser oder König oder mit einem 3-fachen Hurra.

Versammlungslokal war das Erbgericht in Callenberg, nach 1919 auch das Cafe „Zur Erholung“ in Callenberg oder der „Krug zum grünen Kranze“ in Neucallenberg. Die Gastwirte waren ja auch Vereinsmitglieder.

Die Fahnenweihe der Vereinsfahne fand mit einem Festprogramm am 18. August 1907 statt. Der Antrag zur Vereinsfahne wurde bereits im März des Jahres gestellt. Die Vereinsfahne kostete damals 667,68 Mark. Der Crostauer Männergesangsverein sang das Weihelied.

Der Verein führte jährlich 2 Feste durch, ein Wintervergnügen und die Sedanfeier am 2. September bis 1914. Die Sedanfeier im Andenken an die Schlacht bei Sedan 1870.

Die Geburtstage des Königs wurden oft gefeiert. Selbst für den Kaiser fand 1906 eine Silberhochzeitsfeier statt.

Zu den Besuchen des Königs Georg 1903 in Bautzen und am 3. Juli 1907 von König Friedrich August in Schirgiswalde, stellte der Verein eine Abordnung.

Eine Begebenheit soll hier noch erwähnt werden.

Im September 1906 war ein kleiner Trupp Husaren in Callenberg einquartiert. Der Trompeter dieser Truppe starb an Herzschlag in Callenberg. Im Protokollbuch steht: „Er fiel um und war eine Leiche.“ Ihm wurde ein Ehrengelock zum Bahnhof Schirgiswalde gegeben.

Im Bericht des Obergendarmen Georg Röseberg vom 24. April 1906 werden 25 Vereinsmitglieder als „nichtpatriotisch“ genannt. Der Herr Rentsch als Vorsitzender wird im Bericht als nicht geeignet bezeichnet.

1910 wurde eine neue Satzung verabschiedet. Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach dem Lebensalter von 2 bis 10 Mark/Jahr plus 3 Mark Vereinssteuer, 1 Mark Eintrittsgebühr.

Der Verein war sehr konservativ. So forderte der Vorsitzende 1911 die Mitglieder auf zur Reichstagswahl keinen Sozialdemokraten zu wählen.

Ab 1907 sind etwa 64 Mitglieder im Verein verankert.

Am 27. Februar 1916 fand eine Ehrengedächtnisfeier für den Kaiser statt. Der Männergesangsverein Crostau umrahmte die Feier mit einigen Liedern.

Ab 1934 sollte in Callenberg ein Schießstand gebaut werden. Anteilscheine zu 5 Reichsmark wurden 1935 dazu verkauft. Der Schießstand befand sich in der Sandgrube unterhalb der Fa. Czermak. Der dort befindliche Turnplatz und die Sandgrube waren Eigentum des Turnvereines Callenberg.

Im selben Jahr sollte der Verein in die SA Reserve II übergehen und Mitglied des faschistischen Kyffhäuserbundes werden.

Was ist weiter aus dem Verein geworden? Wurde er in den 30er Jahren aufgelöst?

Als Vereinsvorsitzende sind bekannt:

1897 Emil Rentsch, 1905 Karl Zwahr, 1907 Ernst Biebrach, 1920 Ernst Glaser, 1926 Erwin

Rentsch, 1933 August Herrmann.

Aus dem Protokollbuch des Vereines und Unterlagen Staatsarchiv Bautzen.

### **Konsumverein Crostau und Umgebung e.V.**

Am 15. März 1906 gegründet von den Bürgern Carl Hohlfeld, Ernst Gustav Müssiggang und Friedrich Ernst Bursche.

Im Jahre 1929 hatte der Verein 319 Mitglieder und einen Jahresumsatz von 103.000 Reichsmark sowie ein Geschäftsguthaben von 5.800 Reichsmark.

Am 22.1.1935 wurde der Verein ins Genossenschaftsregister als „GEG Verbrauchergenossenschaft Crostau e.GmbH eingetragen.

Der Konsumverein baute das Gebäude Straße der Freundschaft Nr. 7 als Wohn- und Geschäftshaus. Es wurde bis 1990 von der Konsumgenossenschaft genutzt.

Aus Staatsarchiv Bautzen.

### **Kleintierzuchtverein Callenberg e.V. S49**

Im Februar 1913 von 6 Mitgliedern als „Kaninchen Zucht Verein“ gegründet, ist er heute der älteste bestehende Verein in unserer Gemeinde. Zur Gründungsversammlung waren es bereits 22 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende war Karl Krebs.

Bereits im Herbst 1913 fand die erste Ausstellung statt. 1925 hat der Verein 58 Mitglieder, 1953 werden 63 Züchter genannt.

Die Vereinsvorsitzenden Max Müller, Emil Wendler, Reichard Richter, Paul Böhme und Peter Wendschuch sind älteren Bürgern noch bekannt.

Es wurden jährlich Kleintierausstellungen im Erbgericht Callenberg durchgeführt. Die Gemeinde Callenberg stiftete dazu einen Ehrenpreis. Im Jahre 1920 stellten 19 Züchter bereits 180 Tiere aus. Bereits 1947 1. Ausstellung nach dem Krieg. Später waren die Ausstellungen in Crostau in der alten Brauerei.

Seit 1955 gibt es im Verein auch Geflügelzucht. In den Ausstellungen der vorhergehenden Jahre wurde jedoch schon Geflügel ausgestellt ohne Wertung.

Ab 1953 wurde aus dem Verein die Sparte VKSK Kleintierzüchter Callenberg S49 des Vereines Bautzen. VKSK = Verein der Kleintierzüchter, Siedler und Kleingärtner.

1990 Neugründung des „Kleintierzüchtervereines Callenberg e.V.“ Im August 1991 erhielt der Verein die Ernennungsurkunde, Vorsitzender Peter Wendschuch.

Der Verein hatte ein freundschaftliches Verhältnis zum Zuchtverein Niederstetten in Baden Württemberg. 1993 feierte der Verein sein 80-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung in der Turnhalle. Seit 1993 bestand auch eine Frauengruppe. Die jährlichen ausstellungen fanden bis 2004 in unserer Turnhalle statt.

Besonders beliebt waren bis 1995 die jährlichen „Kaninchenbälle“.

Peter Wendschuch war bis 1995 Vorsitzender. Ab 1996 ist Dieter Hohlfeld Vorsitzender.

Im Jahre 2004 hatte der Verein noch 12 Mitglieder. Der Verein hat nur noch Geflügelzüchter.

Aus alten Unterlagen und Mitteilungen von Bürgern.

### **Rassekaninchen- und Geflügelverein S85 Crostau**

Gegründet am 19. März 2004. Vorsitzende ist Frau Evelyn Berude.

Der Verein entstand aus den Kaninchenzüchtern des Kleintierzüchtervereines Callenberg.

Am 23. und 24. Juli 2004 organisierte der Verein eine Kreisjungtierschau in der Turnhalle Crostau. 2005 hatte der Verein 14 Mitglieder.

Quelle: „Unser Gemeindebote“.

### **Verein Kriegersiedlung Callenberg-Crostau**

Gegründet am 24. August 1921 von 3 Mitgliedern. Carl Swoboda aus Schirgiswalde war der Initiator für die Vereinsgründung. Der Verein hatte die Ziele:

- Erwerb von Grundstücken
- Eigenes Heim auf eigener Scholle

Mitglieder sollten nach Möglichkeit Kriegsteilnehmer von 1914-1918 sein. Der Verein wurde vom

Gemeinderat Callenberg und Crostau unterstützt.

Der Gemeinderat Callenberg beschließt 1923 die Ausgabe von Reichsheimstättenland. Dazu wird von der Gemeinde 1924 Land für 6 Baustellen an der Kirschauer Straße gekauft. 1924 und 1925 erhalten 5 Bürger Baudarlehn. Dabei tritt die Gemeinde als Bürge auf.

Im Jahre 1924 kauft die Gemeinde Callenberg das Flurstück 119 - „Eiselts Büschel“ - die heutige Siedlung am Callenberg für Eigenheimbau. Das Land wird erschlossen und 1926 als Siedlungsland verkauft. Es entstanden 1927 bis 1934 6 Doppelhäuser.

In Crostau kauft die Gemeinde vom Graf Schall-Riaucour den ehemaligen Krautgarten. Das Land wird ab 1925 erschlossen und die Neue Straße wird angelegt. Es entstanden Wohnhäuser an dieser Straße und an der Straße der Freundschaft.

Quellen: Gemeindeprotokolle von Crostau und Callenberg, Staatsarchiv Bautzen.

Über weitere Vereine wird im nächsten Gemeindeboten berichtet.

Ursula und Christian Uhmann  
Ortschronisten

### **Wir gratulieren zum Geburtstag im Monat MAI**

Frau Edith Mann                      78 Jahre  
Wurbis

Herrn Günter Hölzel                70 Jahre  
Callenberg

Herrn Heinz Stampniok            71 Jahre  
Callenberg

Frau Hannelore Winkler            75 Jahre  
Crostau

Frau Erika Gruhl                    84 Jahre  
Crostau

Frau Elsbeth Israel                86 Jahre  
Crostau

Herrn Joachim Sinkwitz            72 Jahre  
Halbendorf/Geb.

Herrn Hans Hofmann              76 Jahre  
Callenberg

Frau Annelies Richter              71 Jahre  
Callenberg

Frau Hildegard Schuster          76 Jahre  
Callenberg

Frau Else Pallmer                 93 Jahre  
Crostau

Frau Christa Vlach                 73 Jahre

Crostau

Frau Margarete Hübner  
Callenberg 80 Jahre

Frau Anita Springer  
Crostau 74 Jahre

Frau Hannelore Kluge  
Callenberg 72 Jahre

Frau Anita Paul  
Crostau 72 Jahre

Herrn Heinz Kriegel  
Carlsberg 80 Jahre

Herrn Herbert Springer  
Crostau 72 Jahre

Frau Fridlinde Müller  
Callenberg 71 Jahre

Frau Gertrud Lochmann  
Wurbis 87 Jahre

Frau Elfriede Jacob  
Wurbis 81 Jahre

Frau Annelies Huber  
Carlsberg 80 Jahre

**KIRCHLICHE NACHRICHTEN**  
**Ev.-Luth. Kirchgemeinde Crostau**  
**Monat APRIL**

Gottesdienste

Sonntag, 02.04.

10.15 Uhr Vorstellung der Konfirmanden

Sonntag, 09.04.

10.15 Uhr Palmarum: Konfirmation mit Taufe und  
Abendmahl

Freitag, 13.04.

10.15 Uhr Karfreitag: Abendmahlsgottesdienst, dabei:  
***Streichquartett von J. Haydn: „Die sieben letzten  
Worte unseres Erlösers am Kreuz“*** (mit dem OH!Quartett  
aus Dresden)

Sonntag, 16.04.

6 Uhr Ostersonntag: Ostermorgenfeier auf dem Callenberg

Montag, 17.04.

10.15 Uhr Ostermontag: Festgottesdienst (Pfr.Mütze, Sebnitz)

Sonntag, 23.04.

10.15 Uhr Gottesdienst mit Tauferinnerung (Pfr.W.Groß, Golenz)

Sonntag, 30.04.

10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 07.05.

10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr.Pilz, Kirschau)

Bibelwoche:

„... und es lohnt sich doch!“ Texte aus dem Buch Kohelet

(jeweils 19 Uhr außer sonntags)

im April noch folgende Themen:

Sonntag, 02.04., 9 Uhr in Kirschau, 10.15 Uhr in Schirgiswalde (Pfr.Pilz)

Dienstag, 04.04., in Kirschau (Pfr.Rose)

Mittwoch, 05.04. in Crostau (Pfrn. Lentz, Wehrsdorf)  
Donnerstag, 06.04 in Schirgiswalde (Prädikant Richter)

#### Ökumenischer Jugendkreuzweg

Freitag, 07.04., 19 Uhr in der kath. Pfarrkirche Schirgiswalde  
(anschließend Gelegenheit zu Gesprächen im Elisabethsaal mit kleinem Imbiss)

#### Telefon

Pfarramt: 03592/34 316

Kantorin: 03592/32 697

Herr Muche: 03592/34 278

#### **Anzeige**

Kaufen od. Mieten, RH in Sohland/Spree, ruhige Lage,  
Interessenten zwecks Rekonstr. nach ihren Wünschen ges.  
Tel. 035872/35842; 0175/2047471

(Rechnung für die Anzeige bitte an:

Frau Andrea Hähnel

Bettmühlstraße 3a

02736 Beiersdorf)